

Praxis lebt von Forschung und Wissenschaft

Anton Eubel

Richtig entscheiden – Patienten begeistern: Unter diesem Motto fand der 3. DENTSPLY Implants Kongress (DIKON) in Berlin statt. Mehr als 1.000 Besucher brachten in Vorträgen und Workshops ihre implantologischen Kenntnisse auf den neuesten Stand. Einer der Höhepunkte des Kongresses bildete die PEERS (Platform for Exchange of Experience, Education, Research and Science) Preisverleihung. PEERS ist ein von DENTSPLY Implants unterstütztes internationales Expertennetzwerk mit Mitgliedern aus Klinik, Praxis und Zahntechnik.



Über 1.000 Teilnehmer beim 3. DENTSPLY Implants Kongress (DIKON) 2015 in Berlin

Insgesamt 46 hochkarätige Referenten trugen dazu bei, dem interessierten Publikum wissenschaftlich orientierte Themen ebenso wie aktuelle praxisrelevante Informationen zu vermitteln. Mit ihren Vorträgen spannten sie den Bogen von der Forschung bis zur praktischen Anwendung in einem bunten Spektrum der implantologischen Teilgebiete und konnten erstaunliche Entwicklungen in diesem Fachgebiet der Zahnmedizin aufzeigen.

So stellte beispielsweise Privatdozent **Dr. Robert Nölken** das neue Profile-Implantat des ASTRA TECH Implant Systems EV und seine Anwendungsmöglichkeiten dem interessierten Publikum vor. **Prof. Dr. Ina Nitschke, Dr. Sebastian Quaas, Dr. Aiste Gintaute** und **Prof. Dr. Meike Stiesch** widmeten ihre Beiträge den besonderen Herausforderungen bei der Behandlung alter Menschen. Was Alter tatsächlich bedeutet, veranschaulichte dem staunenden Publikum der so genannte „Age-Man“, ein Anzug, der aufgrund seines Gewichtes und seiner Gestaltung die Einschränkungen im höheren Alter simuliert.



Im Marketplace konnten sich die Besucher über die umfassenden Lösungen für alle Phasen der Implantattherapie zu informieren.



Großes Interesse der DIKON-Besucher bei den Fachvorträgen in den vier Kongressforen

Dr. Mischa Krebs zeigte am Freitag in dem von **Prof. Dr. Dr. Knut Grötz** moderierten Vortragsblock den aktuellen Stand zum digitalen Workflow in der Implantologie auf. Mit den Planungs- und Fertigungskomponenten SIMPLANT und ATLANTIS sind Sofortversorgungen im kompletten digitalen Workflow möglich. **Dr. Peter Gehrke** sprach über die Oberflächengüte von CAD/CAM-gefertigten Abutments und **Prof. Dr. Dr. Jürgen Hoffmann** stellte anhand zahlreicher Fälle eindrucksvoll vor, wie eine komplexe Therapie großer Defektsituationen nach Tumorentfernung und Unfällen aussehen kann. Anschließend präsentierte Privatdozent **Dr. Robert Nölken** zusammen mit **Dr. Dr. Eik Schiegnitz** die aktuellen Ergebnisse der Weichgewebsentwicklung an Implantaten im Rahmen der German ASTRA Soft Tissue Study (GAST), die an der Universität in Mainz durchgeführt wird. **Dipl.-Ing. Holger Zipprich** zeigte zum Abschluss verschiedene In-vitro-Versuchsaufbauten zur Untersuchung der Biomechanik an Implantat-Abutment-Verbindungen.

Am Samstagvormittag moderierte **Dr. Georg Bayer** die Vorträge um das Thema „Wissenschaft für die Praxis“. Mit Langzeitstudien zur Überlebensrate kurzer Implantate beschäftigten sich **Dr. Nadine von Krowow** und **Dr. Wolfram Knöfler**. Sie präsentierten beeindruckende Ergebnisse, denn die Überlebensrate kurzer Implantate sei mit der langer vergleichbar. ASTRA TECH Implantate schnit-



Präsentation der digitalen Lösungen



Die PEERS-Preisträger (v. l.): ZTM Daniel Seebald, ZT Uli Hauschild, Dr. Paula Korn, Dr. Eleftherios Grizas und PD Dr. Dr. Daniel Rothamel



Überreichung des PEERS-Preises (Fallpräsentation) an ZT Ulrich Hauschild durch die Laudatoren Klaus Wolfermann (links) und Dr. Jochen Tunkel

ten zudem mit einer deutlich besseren Überlebensrate als CAMLOG Implantate ab. Engen Bezug zur implantologischen Praxis hatten die Beiträge von **Dr. Jochen Tunkel** und Privatdozent **Dr. Dietmar Weng**. **Dr. Michael Loeck** zeigte in seinem Vortrag die beeindruckende Entwicklung im Bereich der computergestützten Chirurgie mit den Komponenten SIMPLANT und ATLANTIS auf. Interessante Therapiebeispiele und Grundlagen zur Sinusbodenelevation stellte **Dr. Frank Maier** in seinem Vortrag vor.

Hilfe für Einsteiger beim Nachwuchsforum

Parallel zu den Vorträgen im Auditorium fand zum ersten Mal das Nachwuchsforum für Assistenten und Studenten statt, moderiert von **Dr. Isabel Schneider**. Rund 150 Teilnehmer informierten sich unter dem Motto „My First Step(p)s – von der Theorie in die Praxis“ über Themen der Praxisgründung aber auch zur Einführung und Etablierung der Implantologie in der eigenen Praxis. **Dr. Silvia Brandt** verdeutlichte anhand von eigenen Patientenfällen, wie wichtig die interne Kommunikation insbesondere zwischen Chirurgie und Prothetik in der implantologischen Behandlungsplanung ist, um gemeinsam für den Patienten das beste Ergebnis zu erzielen. Rückblickend auf seine eigenen Erfahrungen gab **Dr. Axel Otto** den Zuhörern wertvolle Tipps, wie mit dem „Keep It Strictly Simple“-Prinzip das erste eigene Implantat den Weg zum Erfolg ebnen kann. Vertieft wurde dieser „Leitfaden“ durch **Prof. Dr. Philipp Kohorst**, der verschiedene Konzepte für die ersten Schritte in der Implantatprothetik präsentierte. **Prof. Dr. Daniel Grubeanu** spann den Faden weiter und stellte den Teilnehmern vor, wie die Implantologie langfristig als Qualitätsmerkmal in der eigenen Praxis etabliert werden kann. Bei allem fachlichen Input kam auch das Thema Praxismarketing nicht zu kurz: **Birte Christiansen** verdeutlichte die Notwendigkeit, aus einer Praxis eine unverwechselbare Marke zu machen – ein Ansatz, für den DENTSPLY Implants im Rahmen des STEPPS-Programms gezielt Beratung anbietet. Grundlegende Orientierungshilfen für die Gründerphase sowie den Praxisaufbau gab Steuerberater **Torsten Nowack**.

Spannende Workshops

Zahlreiche Workshops wurden angeboten, um implantologisches Wissen gezielt vertiefen zu können. Diese behandelten die Schwerpunkte Digitale Zahnmedizin, Hart- und Weichgewebsmanagement und Versorgungskonzepte. Aber auch Themen zum Praxismarketing und Praxismanagement wurden in Workshops abgehalten. **Dr. Karsten Wagner**, Geschäftsführer DENTSPLY Implants Deutschland, bezeichnete die Workshops in der Pressekonferenz zum Auftakt des DIKON als „Herzstück der Veranstaltung“, das zu einem modernen Kongress dazugehöre.



Gute Stimmung bei der Abendveranstaltung mit attraktiven Live-Bands und ausgiebigem Tanz

Digitale Poster-Präsentation

Eine weitere Innovation stellte die erste internetbasierte digitale Präsentation wissenschaftlicher Poster dar. Diese ermöglichte eine völlig neue Dimension der Darstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Auf drei großen Präsentationsmonitoren sowie einigen weiteren Bildschirmen standen während des Kongresses 15 der 20 ausgestellten Poster auch digital zur Verfügung. Via Touchscreen konnten Texte gescrollt, Fotos vergrößert und Hintergrundinformationen eingeholt werden. Einige Poster hatten sogar Videoclips integriert. Darüber hinaus war es möglich, sich die Poster per E-Mail zuzusenden und sich zuhause intensiver damit zu beschäftigen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die wissenschaftlichen Arbeiten auch nach dem Kongress noch zur Verfügung stehen: Die Digitale Poster-Präsentation kann unter <http://dpp.oemus.com> aufgerufen werden.

PEERS-Preisverleihung und Partystimmung

Im Rahmen der Abendveranstaltung am Freitag fand die feierliche Verleihung der PEERS-Förderpreise 2015 für Nachwuchswissenschaftler statt. Überreicht wurden diese von den ehemaligen Leichtathleten und Olympiasiegern **Hartwig Gauder** und **Klaus Wolfemann**, zusammen mit dem Laudator **Dr. Jochen Tunkel**. Ausgezeichnet wurden Arbeiten in verschiedenen Kategorien – **Dr. Eleftherios Grizas** und **ZTM Ulrich Hauschild** erhielten die Preise für die besten Fallpräsentationen, **ZTM Daniel Seebald** gewann den „Implantat-Prothetik-Preis“, **Dr. Paula Korn** wurde zur Preisträgerin der besten Publikation gekürt und Privatdozent **Dr. Dr. Daniel Rothamel** erhielt den Preis für das beste Poster. Die feierlichen Räumlichkeiten boten anschließend eine optimale Plattform zum lockeren Austausch und Networking. Ein spannendes Unterhaltungsprogramm und die Stimmungsband „Szenario“ sorgten bis tief in die Nacht hinein für eine volle Tanzfläche und ausgelassene Partystimmung.

Im Anschluss an den Kongress fand unter Leitung von **Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld** und Privatdozent **Dr. Dietmar Weng** am Samstagnachmittag das 6. PEERS-Jahrestreffen statt. Unter dem Motto „Implantate im zahnmedizinischen Umfeld“ trugen die Referenten **ZTM Olaf van Iperen**, Privatdozent **Dr. Robert Nölken**, **Prof. Dr. Daniel Grubeanu** und **Prof. Dr. Heiko Visser** Themen rund um implantologische und implantatprothetische Versorgungskonzepte vor, die im Anschluss von den anwesenden PEERS-Mitgliedern in vier Gruppen ausführlich diskutiert wurden.